

## 51100 - BASA M11 - Ästhetische Bildung

## 51100 - BASA M11 - Aesthetic education

Allgemeine Informationen	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	51100 - BASA M11
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	ÄsthBild-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Wird angeboten zum</b>	Sommersemester 2019
<b>Moduldauer</b>	2 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Ja
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Ja

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6) Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2 , 3

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können - unter Rückbezug auf wissenschaftliche und pädagogische Theorien - Konzepte für ästhetische, kreative und mediale Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Kontext von Ästhetischer Bildung und Medienbildung entwickeln. Sie können Entwürfe für didaktische und methodische Kompetenzen im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln und kulturelle sowie ästhetische Bildungsprozesse lebensweltorientiert initiieren, gestalten und reflektieren.
Die Studierenden können Konzepte für ästhetische, kreative und mediale Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Feld der ästhetischen bzw. kulturellen Bildung einschließlich der Medienbildung im Kontext der Sozialen Arbeit entwickeln. Die Studierenden können grundlegende Begrifflichkeiten in diesem Kontext eigenständig recherchieren, anwenden und reflektieren.
Die Studierenden können einzelne Personen oder Gruppen im Feld der Sozialen Arbeit zu Themen der ästhetischen und kulturellen Bildung bzw. Medienbildung anleiten.

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Die Seminare vermitteln methodische, theoretische und praktische Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Medienbildung. Diese bilden die theoriegeleitete Basis für Handlungen in der Sozialen Arbeit, die sich ästhetischer und medialer Ausdrucksformen und Mittel bedienen. Im Zentrum stehen die Bereiche Ästhetische Perspektiven und Medien. Die Kenntnisse bilden die Grundlage für einen pädagogisch reflektierten Umgang mit ästhetischen und medialen Bildungsprozessen im Kontext der Sozialen Arbeit.
<b>Literatur</b>	<p>Baacke, Dieter(Hrsg.) (1999) : Medienkompetenz. Modelle und Projekte. Bonn.</p> <p>Bockhorst, Hildegard; Reinwand, Vanessa-Isabella; Zacharias, Wolfgang (Hrsg.) (2012): Handbuch Kulturelle Bildung. München. Darin insbesondere: Hill, Burkhard (2012): Kulturelle Bildung in der Sozialen Arbeit. S. 738-742.</p> <p>Grosser, Sabine: Ansichtssachen. Chancen transkultureller Perspektiven im Lernen mit Kunst und darüber hinaus, in: World Heritage and Arts Education, Hrsg. Wiegmann-Bals/ Ströter-Bender, Ausgabe 3, 77-89, <a href="https://kw.uni-paderborn.de/fach-kunst/kunst-und-ihre-didaktik-malerei/internetzeitschrift-world-heritage-arts-education/">https://kw.uni-paderborn.de/fach-kunst/kunst-und-ihre-didaktik-malerei/internetzeitschrift-world-heritage-arts-education/</a> (24.3.2018)</p> <p>Moser, Heinz (2010): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. [Online-Ausg.], Wiesbaden. <a href="http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92215-7">http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92215-7</a></p> <p>Kirchner, Constanze/ Peez, Georg (2009): Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern. Braunschweig. Darin insbesondere: (Dies.): Was ist Kreativität? S. 7 -35.</p> <p>Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine W. (2012): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden.</p> <p>Vorst, Claudia; Grosser, Sabine ... (Hrsg.) (2008): Ästhetisches Lernen. Fachdidaktische Grundfragen und praxisorientierte Konzepte im interdisziplinären Kontext von Lehrerbildung und Schule. Frankfurt am Main. Darin insbesondere: Grosser, Sabine: Bildwelten - Ästhetisches Lernen im Kontext kultureller Globalisierung. S. 27- 44. Spinner, Kaspar H.: Perspektiven ästhetischer Bildung, Zwölf Thesen. S. 9 - 24.</p> <p>Sowie die Studien und Materialien des Medienverbundes Südwest (insbesondnere JIM-, KIM-, miniKIM- und FIM-Studie). <a href="https://www.mpfs.de/startseite/">https://www.mpfs.de/startseite/</a> (7.1.2018)</p>

## Lehrveranstaltungen

### Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

- 2.02.04.0 - Musisch-ästhetische Bildung und Medien - Seite: 13
- 5.11.07.1 - Bilder-Welten – Fotografische Projektarbeit - Seite: 27
- 5.11.07.3 - Medienpraktische Arbeit mit Video - Reportage, Magazinbeitrag und Dokumentarfilm - Seite: 25
- 5.11.07.4 - Kino im Kopf: Hörspiel in der Kinder- und Jugendarbeit - Seite: 24
- 5.11.07.5 - Social Media, Fake News und digitale Aggressionen - Seite: 14
- 5.11.07.6 - Smartphone, Apps & Mobile Movies - Seite: 12
- 5.11.07.7 - Grundkurs Bildbearbeitung mit Photoshop - Seite: 28
- 5.11.07.8 - Gaming und Medienkompetenz in der Sozialen Arbeit - Seite: 5
- 5.11.07.9 - Bildkompetenz als Medienkompetenz: Bilder im Kontext kultureller Globalisierung - Seite: 21
- 5.11.08.1 - Schnee und schwarze Verzweiflung - Theaterfiguren und Psychiatrie - Seite: 19
- 5.11.08.10 - Farbspiel – Ein Seminar zur Initiierung und Begleitung ästhetischer Prozesse und Erfahrungen - Seite: 8
- 5.11.08.10 - Plastisches Gestalten: Maskenbau - Seite: 16
- 5.11.08.10 - Inter-Aktionen - Seite: 17
- 5.11.08.11 - Achtsamkeit: Grundlagen und moderne Modifikationen im Feld der Sozialen Arbeit - Seite: 15
- 5.11.08.12 - Grundlagen der Erlebnispädagogik als Methode der Sozialen Arbeit - Seite: 6
- 5.11.08.2 - Rhythmik/Musik und Bewegung und Tanz - Seite: 29
- 5.11.08.3 - Zwischen Kampf und Kultur – Stockspiele, -kämpfe, -tänze im Kulturvergleich - Seite: 26
- 5.11.08.5 - Siebdruck in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit - Seite: 10
- 5.11.08.6 - Imaginäre Figuren und Puppen - entwickeln und bauen - Seite: 30
- 5.11.08.7 - Kreatives Schreiben zu Bildern - Seite: 18
- 5.11.08.8 - Re-Design - Seite: 9
- 5.11.08.9 - Ästhetische Projekte mit Seniorinnen und Senioren - Seite: 22
- Selfie-Times! - Selfie-Times! Selbstdarstellung in (Medien-)Kunst und Sozialen Medien. - Seite: 11

### Arbeitsaufwand

<b>Anzahl der SWS</b>	6 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	6,00 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	72 Stunden
<b>Selbststudium</b>	108 Stunden

### Modulprüfungsleistung

<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Keine
<b>51100 - BASA M11 - Unbenoteter Leistungsnachweis</b>	Prüfungsform: Unbenoteter Leistungsnachweis Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: aus 5.11.07...oder 2.02.04.0
<b>51100 - BASA M11 - Unbenoteter Leistungsnachweis</b>	Prüfungsform: Unbenoteter Leistungsnachweis Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: frei wählbar

<b>51100 - BASA M11 - Unbenoteter Leistungsnachweis</b>	Prüfungsform: Unbenoteter Leistungsnachweis Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: aus 5.11.08...oder 5.24.20.0
<b>51100 - BASA M11 - Präsentation</b>	Prüfungsform: Präsentation Dauer: 20 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja

<b>Sonstiges</b>	
<b>Sonstiges</b>	Die Studierenden besuchen drei Seminare, davon mindestens eines aus dem Bereich 5.11.07. und eines aus dem Bereich 5.11.08.. Das dritte Seminar ist frei wählbar, 5.11.0.7 oder 5.11.08..  Weitere Hinweise finden Sie unter FH Kiel, Moodle: Informationen M11.

## Lehrveranstaltung: Gaming und Medienkompetenz in der Sozialen Arbeit

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Gaming und Medienkompetenz in der Sozialen Arbeit Gaming and Media Competence in Social Work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.07.8
<b>Lehrperson(en)</b>	Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung von PC-Games, Online- und Konsolenspielen im Kinder- und Jugendalter</li> <li>- möglicher Einfluss medialen Spiels auf die individuelle Entwicklung</li> <li>- die neue Inszenierungskompetenz Jugendlicher</li> <li>- praktische Erprobung von Games</li> <li>- Jugendmedienschutz</li> <li>- Entwicklung eines Beurteilungskataloges zu medialen Spielangeboten</li> <li>- Analyse der Diskussion um Gewalt und Sucht im Game-Kontext</li> <li>- Medienpädagogische Ansätze, "creative gaming" etc..</li> </ul>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Grundlagen der Erlebnispädagogik als Methode der Sozialen Arbeit

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Grundlagen der Erlebnispädagogik als Methode der Sozialen Arbeit tbd
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.08.12
<b>Lehrperson(en)</b>	Koll, Tina (tina.koll@haw-kiel.de) Prof. Dr. Martens, Thomas (thomas.martens@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen grundlegende Elemente (Lernmodelle, Didaktik, Sicherheit, Reflexion, Transfer) der Erlebnispädagogik und können diese in einschlägigen Aktivitäten anwenden. Sie sind in der Lage, erlebnispädagogische Angebote für unterschiedliche Zielgruppen der Sozialen Arbeit inhaltlich und didaktisch zu planen und durchzuführen. Sie können Lernsicherung und Lerntransfer zielgerichtet unterstützen. Die Studierenden kennen Möglichkeiten und Grenzen erlebnispädagogischen Handelns in der Sozialen Arbeit.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	In der Lehrveranstaltung werden theoriegeleitete Kenntnisse handlungsorientiert vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlebnispädagogische Lernmodelle</li> <li>• Didaktisches Planen und Handeln</li> <li>• Sicherheitsmanagement</li> <li>• Reflexion</li> <li>• Lernsicherung und Lerntransfer</li> </ul>

<b>Literatur</b>	<p>FERSTL, ALEX; SCHETTGEN, PETER; SCHOLZ, MARTIN (HG.) (2004): Der Nutzen des Nachklangs. Neue Wege der Transfersicherung bei handlungs- und erfahrungsorientierten Lernprojekten. Augsburg: Ziel Verlag. (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: Päd 59-38/1 und Päd 59-38/2)</p> <p>GALUSKE, MICHAEL (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Beltz Juventa Verlag. (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: von SozP 03-174/1 bis SozP 03-174/14)</p> <p>GILSDORF, RÜDIGER (2004): Von der Erlebnispädagogik zur Erlebnistherapie. Perspektiven erfahrungsorientierten Lernens auf der Grundlage systemischer und prozessdirektiver Ansätze. Bergisch Gladbach: EHP Verlag. (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: Päd 59-27/1 und Päd 59-27/2)</p> <p>HECKMAIR, BERND; MICHL, WERNER (2018): Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik. 8., überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: Päd 59-54/1 und Päd 59-54/2)</p> <p>KOWALD, ANNE-CLAIRE; ZAJETZ, ALEXIS KONSTANTIN (2015): Therapeutisches Klettern. Anwendungsfelder in Psychotherapie und Pädagogik. Stuttgart: Schattauer Verlag.</p> <p>MICHL, WERNER; SEIDEL, HOLGER (HG.) (2018): Handbuch Erlebnispädagogik. München: Ernst Reinhardt Verlag. (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: Päd 59-52/1)</p> <p>ROHWEDDER, PIT (2008): Outdoor Leadership. Führungsfähigkeiten, Risiko-, Notfall- und Krisenmanagement für Outdoorprogramme. Augsburg: Ziel Verlag. (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: Päd 59-44/1)</p> <p>SENNINGER, TOM (2000): Abenteuer leiten – in Abenteuern lernen: Methodenset zur Planung und Leitung kooperativer Lerngemeinschaften für Training und Teamentwicklung in Schule, Jugendarbeit und Betrieb. Münster: Ökotopia Verlag. (Zentralbibliothek der FH Kiel – Signatur: Päd 59-9/1 und Päd 59-9/2)</p>
------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

### Sonstiges

<b>Sonstiges</b>	Für die Veranstaltungen sind saubere Sportschuhe mit heller Sohle und bewegungsfreundliche Bekleidung erforderlich. Bitte auch wetterfeste Kleidung mitbringen, da die Veranstaltung zum Teil im Freien stattfindet.
------------------	--

## Lehrveranstaltung: Farbspiel – Ein Seminar zur Initiierung und Begleitung ästhetischer Prozesse und Erfahrungen

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Farbspiel – Ein Seminar zur Initiierung und Begleitung ästhetischer Prozesse und Erfahrungen Color Game - A seminar to initiate and accompany aesthetic processes and experiences
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.08.10
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>In diesem Seminar werden einfache experimentelle Methoden zum Umgang mit Farbe vermittelt, die keine Vorkenntnisse benötigen und gleichzeitig leicht in den pädagogischen Alltag integriert werden können.</p> <p>Die Seminarteilnehmer*innen sind eingeladen, mit den Materialien in ein Farbspiel einzutauchen, zu experimentieren und auszuprobieren. Während der Erprobung verschiedener Methoden besteht die Möglichkeit, sich mit den eigenen Erwartungen auseinanderzusetzen. Diese können reflektiert und ein bewusster Umgang mit ihnen gesucht werden. Die Auseinandersetzung mit Erwartungen ist bei Gestaltungsprozessen regelmäßig ein wichtiges Thema. Neben der praktischen Tätigkeit werden Kreativitätstheorien, sowie die Möglichkeiten und Grenzen ästhetischer Bildung im pädagogischen Kontext diskutiert. Die Vermittlung einer wertschätzenden und prozessorientierten Haltung, wird unter anderem mit Theorien zur Beziehungsgestaltung von Carl Rogers, übertragen auf die Begleitung von künstlerischen Prozessen, theoretisch unterlegt. Die in diesem Seminar vermittelten Inhalte stellen eine wichtige Grundlage für eine Tätigkeit im Bereich der ästhetischen Bildung dar.</p>
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----



## Lehrveranstaltung: Re-Design

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Re-Design Re-Design
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.08.8
<b>Lehrperson(en)</b>	Zähringer, Jürgen (juergen.zaehringer@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Unter Re-Design oder Upcycling versteht man die Überarbeitung bzw. die Neugestaltung von Gebrauchsgegenständen. Diese Vorgehensweise ist im Design seit den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts bekannt, bekommt aber aktuell durch die Nachhaltigkeitsdebatte eine neue Relevanz. In diesem Seminar erproben wir den Gestaltungsprozess im Kontext von Re-Design als ästhetischen Prozess und reflektieren seine gesellschaftliche Bedeutung für die soziale Arbeit im Kontext der Nachhaltigkeitsdebatte.
--------------------	--

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

### Sonstiges

<b>Sonstiges</b>	Bitte sammeln Sie alte Verpackungsmaterialien (z. B. PET Flaschen, Tetra-Pack, Altpapier, Papierrollen, Plastiktüten, Blechdosen etc., die Sie im Rahmen des Seminars neu gestalten möchten).
------------------	---

## Lehrveranstaltung: Siebdruck in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Siebdruck in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit Screen Printing in Social Work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.08.5
<b>Lehrperson(en)</b>	Sandmann, Sigrid (sigrid.sandmann@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Siebdruck ist ein leicht durchführbares Druckverfahren um mit relativ einfachen Mitteln Stoffe und andere Materialien zu bedrucken. Motive werden auf ein feinmaschiges Siebgewebe übertragen und die Farbe mit einer Gummirakel durch die Schablone auf den Bedruckstoff gedruckt.
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Selfie-Times! Selbstdarstellung in (Medien-)Kunst und Sozialen Medien.

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Selfie-Times! Selbstdarstellung in (Medien-)Kunst und Sozialen Medien. Selfie Times! Self-presentation in (media) art and social media.
<b>Veranstaltungskürzel</b>	Selfie-Times!
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden können den Begriff Selfie als Mediengattung verstehen.

Die Studierenden können sich dem Thema Selfies theoretisch und praktisch nähern.

Die Studierenden können ihre Kenntnisse in der Gruppe entwickeln und darstellen.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Selfies gelten als erste und erfolgreichste Bildgattung, die sich mit der Bildkultur der Sozialen Medien entwickelt hat. Es wäre zu kurz gegriffen, sie ausschließlich als Ausdruck eines individuellen Narzissmus zu sehen. Vielmehr stehen Selfies in einer langen Tradition verschiedener Bildkulturen: des Selbstporträts, der Selbstdarstellung und Selbstinszenierung usw.. In diesem Seminar werden wir uns den vielfältigen Facetten dieses Bildformats theoretisch und praktisch nähern. Ausgangspunkt bilden Beispiele aus der Medienkunst und den Sozialen Medien. I
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Smartphone, Apps & Mobile Movies

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Smartphone, Apps & Mobile Movies Smartphone, Apps & Mobile Movies
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.07.6
<b>Lehrperson(en)</b>	Büter-Menke, Ansgar (ansgar.bueter-menke@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Der Kurs beschäftigt sich kritisch-kreativ mit Smartphones. Kritisch bedeutet sich auszutauschen über den Einfluss der mobilen Multimediageräte auf das Leben von Kindern und Jugendlichen. Dazu gehören Themen wie Bildrechte, Privatsphäre und exzessive Nutzung. Ebenso wichtig ist es, Smartphones als kreatives Werkzeug spielerisch zu erproben. Webtools wie Etherpads, Kahoot und Action Bound werden dabei praktisch getestet. Von der Kurzkonzeption über die Produktion bis hin zur Präsentation werden medienpädagogische Methoden vermittelt und ein kurzer Handyvideoclip erstellt. Also: "Bring your own device!"
--------------------	--

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Musisch-ästhetische Bildung und Medien

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Musisch-ästhetische Bildung und Medien Musical-aesthetic education and media
<b>Veranstaltungskürzel</b>	2.02.04.0
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de) Prof. i.R. Isleib, Günter (guenter.isleib@haw-kiel.de) Prinz, Kristina (kristina.prinz@haw-kiel.de) Prof. Dr. Martens, Thomas (thomas.martens@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden können den Bildungsbereich benennen und eine fachlich fundierte didaktische Ableitung ausarbeiten. Die Studierenden kennen die Phasen der musisch-ästhetischen Entwicklung von Kindern. Sie wissen um die Bedeutung von künstlerischen Prozessen zur Entwicklung von Persönlichkeit und Ausdrucksfähigkeit und können Konsequenzen für die Praxis formulieren. Die Studierenden kennen unterschiedliche Materialien und können diese auch auf ungewohnte Weise einsetzen, um so die Kreativität und Fantasie von Kindern zu fördern und sie in ihrem forschenden Erkunden von Welt zu unterstützen.

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Ästhetische Bildung ist ein wichtiger Bereich in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, der maßgeblich zur Ausbildung ihrer Wahrnehmung von Welt beiträgt. In der Veranstaltung wird der Begriff der ästhetischen Bildung theoretisch reflektiert und in Übungen aus dem Bereich der ästhetischen Praxis an konkreten Beispielen in seiner praktischen Bedeutung für die eigene pädagogische Arbeit erprobt und die Wirkung ästhetischer Prozesse reflektiert.
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Social Media, Fake News und digitale Aggressionen

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Social Media, Fake News und digitale Aggressionen Social Media, Fake News and Digital Aggression
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.07.5
<b>Lehrperson(en)</b>	Büter-Menke, Ansgar (ansgar.bueter-menke@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Kommerziell-soziale Netzwerke und Messenger-Apps werden auch als "Gefühlsmedien" bezeichnet und bieten enormes Potenzial, um die medialen Lebenswelten von Jugendlichen zu beeinflussen. Eine Einführung in den präventiven Jugendmedizinschutz, seriösen Quellencheck und die praktische Medienarbeit mit Jugendlichen sind Themen dieser Veranstaltung. Es wird immer wichtiger Online-Quellen zu bewerten, Empörungen auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen und kritisch einzuordnen. Als Produzenten und Objekte ihrer eigenen medialen Lebenswelt sind Jugendliche technisch auf der Höhe der Zeit, aber häufig emotional überfordert. Durch Beleidigungen und Lästereien werden zudem ungehemmt Online-Konflikte produziert, die zu weiteren Onlineaggressionen, Hate Speech und Cybermobbing führen können. Wie hier in der Prävention und Intervention professionell reagiert werden kann, wollen wir in diesem Kurs herausfinden, um die eigene Medienkompetenz zu stärken und medienpädagogische Methoden kennen zu lernen.</p>
--------------------	--

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Achtsamkeit: Grundlagen und moderne Modifikationen im Feld der Sozialen Arbeit

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Achtsamkeit: Grundlagen und moderne Modifikationen im Feld der Sozialen Arbeit Mindfulness: Foundations and recent modifications in the field of social work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.08.11
<b>Lehrperson(en)</b>	Thammannawe, Dhammananda (dhammananda.thammannawe@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Im Rahmen dieses Seminars werden wir moderne Formen der Achtsamkeitsmeditation kennenlernen und neue Ansätze der Entfaltung von Achtsamkeit erkunden, die zur Zeit in den Bereichen Bildung, Medizin, Psychologie und auch der Sozialen Arbeit aktuell sind. Gemeinsam werden der Frage nachgehen, was diese Erfahrungen für jeden Einzelnen bedeuten können und wie sie auf die eigenen Arbeitsfelder übertragen werden können.
--------------------	--

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Plastisches Gestalten: Maskenbau

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Plastisches Gestalten: Maskenbau Sculptural design: Mask making
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.08.10
<b>Lehrperson(en)</b>	Zähringer, Jürgen (juergen.zaehringer@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

siehe Modulbeschreibung

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Masken verändern unser Äußeres, die Wahrnehmung des Gegenüber verlässt den Bereich des Gewohnten. Maskenbau und Maskenspiel sind intuitive, kreative Prozesse, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene anregen, sich gestalterisch-spielerisch mit sich und ihrem Umfeld, ihrer „Wirklichkeit“ auseinander zu setzen.</p> <p>Bitte ein altes Handtuch oder andere geeignete Tücher und fleckunempfindliche Kleidung mitbringen. Neugier und Freude am kreativen Gestalten wäre hilfreich für den Kurs.</p>
--------------------	--

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----



## Lehrveranstaltung: Inter-Aktionen

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Inter-Aktionen Inter-Actions
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.08.10
<b>Lehrperson(en)</b>	Di Meglio, Deborah (deborah.meglio@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	In diesem Seminar erproben und erfahren wir uns selbst in verschiedenen Formen von künstlerisch-gestalterischen Inter-Aktionen. Die Studierenden lernen verschiedene künstlerische Ansätze in diesem Themenfeld kennen und übertragen und erproben diese in der Gruppe. Ausgehend von den eigenen ästhetischen Erfahrungen reflektieren sie theoretische und methodisch/didaktische Aspekte und entwickeln Ideen für Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene pädagogische Arbeit.
--------------------	--

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>5.11.08.10 - Unbenoteter Leistungsnachweis</b>	Prüfungsform: Unbenoteter Leistungsnachweis Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Kreatives Schreiben zu Bildern

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Kreatives Schreiben zu Bildern Creative writing with pictures
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.08.7
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s.Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Das Verhältnis von Sehen und Sprechen, Bildern und Sprache hat eine zentrale Bedeutung für unsere Erfahrungswirklichkeit: Wie können wir uns Bildern bzw. Kunst mit Sprache auf kreative Weise nähern? In diesem Seminar erörtern wir die Frage weniger kunsthistorisch oder kunstwissenschaftlich, sondern stellen die Schreibpraxis in den Mittelpunkt. Die Studierenden lernen verschiedene Verfahren kreativproduktiven Schreibens zu Bildern kennen und erproben sie an konkreten Beispielen.
--------------------	--

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Schnee und schwarze Verzweiflung - Theaterfiguren und Psychiatrie

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Schnee und schwarze Verzweiflung - Theaterfiguren und Psychiatrie Snow and black despair - Theatre figures and psychiatry
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.08.1
<b>Lehrperson(en)</b>	Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Psychose 4.48: Die englische Autorin Sarah Kane (nahm sich 1999 das Leben) schildert das Innenleben einer Frau mit depressiven und psychotischen Zügen, die einer imaginären Therapeutin gegenüber sitzt. 4.48 ist die Uhrzeit, zu der die Protagonistin stets aufwacht – es ist der Augenblick der größten Klarheit und gleichzeitig der Moment, in dem die psychotischen Symptome am stärksten sind.</p> <p>Oder Endstation Sehnsucht, ein Drama von Tennessee Williams aus den 50er Jahren. Es handelt von einer Lehrerin aus dem Süden der USA, namens Blanche Dubois. Blanche erlebt den Tod mehrerer Familienmitglieder, den Verlust der Arbeitsstelle und das Scheitern ihrer Liebesbeziehung. Als letzte Hoffnung bleibt die Flucht zu Schwester und Schwager. Vor Ihnen versucht sie die Fassade aufrechtzuerhalten – der Whisky hilft dabei. Doch die Katastrophe ist nicht aufzuhalten; das Missverhältnis zwischen erträumter und tatsächlicher Realität wird immer größer. Blanche endet mit Wahnvorstellungen und in tiefster Verzweiflung in der Psychiatrie.</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns spielerisch und Mithilfe von Texten verschiedenen Theaterfiguren nähern, die an der Wirklichkeit leiden und Erkrankungen beschreiben bzw. diese entwickeln. Anhand der Figuren lässt sich zudem das Bild der Institution Psychiatrie von den 50er Jahren bis heute nachzeichnen. Die Bereitschaft aktiv Theater zu spielen wird vorausgesetzt.</p>
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

## Lehrveranstaltung: Bildkompetenz als Medienkompetenz: Bilder im Kontext kultureller Globalisierung

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Bildkompetenz als Medienkompetenz: Bilder im Kontext kultureller Globalisierung Media Competence: Pictures in the Context of Globalization
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.07.9
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Mit der zunehmenden Dynamik kultureller Globalisierungsprozesse geht eine verstärkte Mediatisierung und Digitalisierung unserer Gesellschaft einher. Ein Prozess, der uns mit einer immer größeren Zahl von (Medien-)Bildern konfrontiert. Dabei werden Fragen einer Bildkompetenz als Medienkompetenz immer wichtiger:</p> <p>Was ist ein Bild? Welche Wirkungen entfaltet es? Welche Sachverhalte macht ein Bild sichtbar und was bleibt unbestimmt (z.B. Fake News)? Wie können wir Bilder verstehen bzw. mit ihnen arbeiten? In der Veranstaltung wollen wir diese Prozesse genauer untersuchen: Ausgehend von theoretischen Überlegungen entwickeln und erproben wir Ideen für ästhetische Projekte, die sich mit Themen im Kontext kultureller Globalisierung und Digitalisierung beschäftigen.</p>
--------------------	--

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Ästhetische Projekte mit Seniorinnen und Senioren

---

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Veranstaltungsname</b>	Ästhetische Projekte mit Seniorinnen und Senioren Asthetic projects with the elderly
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.08.9
<b>Lehrperson(en)</b>	Di Meglio, Deborah (deborah.meglio@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Der Prozess des Kunstmachens beeinflusst entscheidend Selbst- und Sozialkompetenz des Menschen und lässt kreatives, vernetztes Denken entstehen.</p> <p>Das gilt für alle Altersstufen. Besonders für ältere Menschen kann die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur in Projekten ein Schlüssel zu sozialer Teilhabe und höherer Lebensqualität werden. Im gemeinsamen Tun an komplexen Aufgabenstellen treten Alters- oder Erfahrungsunterschiede in den Hintergrund.</p> <p>Erinnerungen werden geweckt, Lebensentwürfe reflektiert und emotionales Erleben angeregt.</p> <p>Kunst und künstlerische Prozesse eröffnen Menschen Räume, sich intellektuell und emotional mit den eigenen Veränderungsprozessen auseinanderzusetzen und sinnstiftendes Tun zu erleben.</p> <p>Kunst macht Freude.</p> <p>Konkrete Ziele der pädagogischen und ästhetischen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen von verschiedenen Projekten mit Seniorinnen und Senioren: z.B.</li> </ul> <p>„Embracing History“ gewann den Altenpflegepreis des Landes Schleswig-Holstein</p> <p>2010, „Schau doch mal rein“, „Ich habe dich geliebt“, Erinnerungskisten“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexität und Möglichkeiten von Kunstprojekten erfassen</li> <li>• Eigene Zielsetzungen entwickeln</li> <li>• Themenfindung</li> <li>• Wege Umsetzung erproben</li> <li>• Zusammenarbeit verschiedener Institutionen planen</li> <li>• Planung und Durchführung eines eigenen Projektes</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Künstlerische Ausdrucksformen Malerei, Video, Interview, Tanz, Theater erproben und einsetzen können.</li> <li>• Eigene Kreativität entwickeln</li> <li>• Offene Aufgabenstellungen erproben</li> </ul>
--------------------	--

## Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

## Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Kino im Kopf: Hörspiel in der Kinder- und Jugendarbeit

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Kino im Kopf: Hörspiel in der Kinder- und Jugendarbeit Cinema in the head: Radioplay in child- and youth work
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.07.4
<b>Lehrperson(en)</b>	Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Methode der „Aktiven Medienarbeit“</li> <li>- Entwicklung eines Kriterienkataloges zum Einsatz von Audio in der Kinder- und Jugendarbeit</li> <li>- Planung und Umsetzung eines eigenen Hörspiels</li> <li>- Ideenentwicklung in Kleingruppen</li> <li>- Entwurf von Treatment und Skript</li> <li>- Einsprechen der Textpassagen / Außenaufnahmen</li> <li>- Produzieren von Geräuschen</li> <li>- Produktion des Hörspiels</li> <li>- Schnitt und Postproduktion mit dem PC-Programm „Adobe Audition“</li> <li>- Methoden und didaktische Möglichkeiten der praktischen Audioarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit</li> <li>- Analyse der erstellten Hörspiele</li> </ul>
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----



## Lehrveranstaltung: Medienpraktische Arbeit mit Video - Reportage, Magazinbeitrag und Dokumentarfilm

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Medienpraktische Arbeit mit Video - Reportage, Magazinbeitrag und Dokumentarfilm Media in practice - Report and Documentary
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.07.3
<b>Lehrperson(en)</b>	Harand, Martina (martina.harand@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Ob Twitter oder Tagesschau - ständig werden Informationen über mediale Kanäle übermittelt. Doch wie sind diese Informationen zu bewerten? Kann Wirklichkeit filmisch dargestellt werden und welche journalistische Verantwortung tragen dabei die Macher? Um die Inhalte zu entschlüsseln ist Medienkompetenz eine wichtige Voraussetzung, zu deren Vermittlung sich die Methode der Medienpraktischen Arbeit eignet. Im medienpraktischen Kurs sollen handwerkliche Grundlagen eingeübt, Praxiswissen vermittelt und die eigene Medienkompetenz gestärkt werden. Qualifikationsziele ist hierbei die Anleitung zu eigenständiger, kreativer Arbeit im Bereich Medienpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in Dramaturgie und Filmsprache</li> <li>- Einführung in die Technik der Kamera</li> <li>- Produktion eines nonfiktionalen Filmbeitrags zu einem selbstgewählten Thema</li> <li>- Grundlagen der Bild-, Ton und Videobearbeitung am Computer</li> </ul>
--------------------	--

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Zwischen Kampf und Kultur – Stockspiele, -kämpfe, -tänze im Kulturvergleich

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Zwischen Kampf und Kultur – Stockspiele, -kämpfe, -tänze im Kulturvergleich Between Fight and Culture - Stick games, - fights,- dances in cultural comparison
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.08.3
<b>Lehrperson(en)</b>	Dr. Claus-Bachmann, Martina (martina.claus-bachmann@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Stockspiele, -kämpfe und -tänze gibt es in vielen Kulturen der Welt und das kinetische Repertoire wird bis heute gepflegt und aktualisiert. Stöcke sind leicht zu beschaffen und zu transportieren; deshalb eignen sie sich hervorragend als Übungsobjekte und, da man mit ihnen Sound erzeugen kann, auch als Rhythmusinstrumente. Wir beschäftigen uns im Seminar mit dem jeweiligen kulturellen Kontext und lernen konkrete Spiele und Tanzpattern kennen, die flexibel einsetzbar sind in vielen sozialen Feldern, z.B. in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder in der Arbeit mit Senioren. Dabei geht es unter anderem um das Training von Körperkoordination auf rhythmischer Basis.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Bilder-Welten – Fotografische Projektarbeit

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Bilder-Welten – Fotografische Projektarbeit Picture-Worlds - Photography projects
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.07.1
<b>Lehrperson(en)</b>	Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Fotos und Videos bestimmen unser Bild von der Welt – und über Instagram und Co drücken sich Menschen vermehrt über Fotos und Bilder aus          Wie werden in Presse und Kommunikation durch Bewegtbild oder Fotos Aussagen konstruiert? Wie deuten die Betrachter Bilder unterschiedlich?          Und wie kann sich die Soziale Arbeit ganz praktisch diesem Artikulationsmedium nähern?          Das Seminar erforscht zwischen World Press Award, SnapChat, Instagram und 360Grad-Dazn-Fußballstream die Welt der Bilder und der sie produzierenden Menschen – in Theorie und Praxis.</p>
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Grundkurs Bildbearbeitung mit Photoshop

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Grundkurs Bildbearbeitung mit Photoshop Introduction to working with photoshop
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.07.7
<b>Lehrperson(en)</b>	Sandmann, Sigrid (sigrid.sandmann@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	In diesem Wochenendkurs erhalten die Teilnehmer eine Einführung in das Programm, dessen Benutzeroberfläche und die vielfältigen Bearbeitungsmöglichkeiten. Beispielsweise wie mit Photoshop digitale Bilder optimiert und verändert werden können. Der Kurs vermittelt grundlegenden Techniken, die nötig sind, um Fotos für z. B. einen Flyer, ein Plakat, für Internetseiten, Fotopräsentationen oder auch für PowerPoint-Präsentationen aufzubereiten. Die Vermittlung von Kenntnissen für den Umgang mit Bildmontagen und Textintegration rundet das Seminar ab.
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

# Lehrveranstaltung: Rhythmik/Musik und Bewegung und Tanz

## Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Rhythmik/Musik und Bewegung und Tanz Rhythm/ Music and Movement and Dance
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.08.2
<b>Lehrperson(en)</b>	Pfeiffer, Ulrike (ulrike.pfeiffer@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s. Modulbeschreibung

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Im Fokus dieser Veranstaltung steht die persönlichkeitsbildende Wirkung der beiden gestalterischen Methoden Rhythmik/Musik und Bewegung/Tanz. Im kreativen Kontext werden Musik und Bewegung/Tanz als die entscheidenden Initiatoren für Interaktionsprozesse, nonverbale Kommunikation, Wahrnehmung, Präsenzverhalten und die eigene Körperlichkeit kennen gelernt. Es werden Ansätze vorgestellt, wie die spezifische Wechselwirkung von Musik und Bewegung Zugänge zu unterschiedlichen Altersgruppen und deren sozialen Strukturen herstellen kann.
--------------------	---

## Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

## Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----

## Lehrveranstaltung: Imaginäre Figuren und Puppen - entwickeln und bauen

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Imaginäre Figuren und Puppen - entwickeln und bauen Developing and building imaginary figures and puppets
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.11.08.6
<b>Lehrperson(en)</b>	Zähringer, Jürgen (juergen.zaehringer@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

s.Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	In der Veranstaltung erproben wir den Bau imaginärer Figuren und Puppen mit verschiedenen Materialien. Bitte bringen Sie geeignete Materialien wie Styropor, Pelz-, Stoff-, Filzreste, Knöpfe aber auch Verpackungen und Recyclingmaterialien etc. mit. Die Wesen, die entstehen, können auf spielerische Weise unsere Persönlichkeit, unsere Ideen und Gefühle zum Ausdruck bringen und Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Kontaktaufnahme zu anderen Menschen erleichtern und zu einer spielerischen Kommunikation beitragen.
--------------------	---

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja
-------------------------------------	----